

# **Energiebrief** der Gemeinde **Castell**

Nr. 18

**Reich sind wir zwar an dreißig Millionen Autos, aber arm, bettelarm, an reinem Trinkwasser und gesunder Atemluft.**

[Hubert Weinzierl \(\\*1935\), dt. Naturschützer, 1983-98 Vors. Bund für Umwelt u. Naturschutz \(BUND\)](#)

„Das Auto wird bleiben, aber es braucht Konkurrenz. Wir müssen nicht nur entschlossen umweltfreundlichere Autos entwickeln. Wir müssen auch rechtzeitig über neue Mobilitätskonzepte nachdenken.“ Diese Worte stammen von unserem früheren Bundespräsidenten Köhler und weisen darauf hin, dass sich auch in unserem **Mobilitätsverhalten** etwas ändern muss. Der Verkehrssektor ist mit 30% der größte CO<sub>2</sub>-Verursacher. In den letzten 20 Jahren sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 50% gestiegen, Tendenz: stark steigend. Zu einem Großteil ist dafür der **motorisierte Individualverkehr** verantwortlich, nicht weniger belastend sind **Flugreisen**.

Auf dem Gebiet des Verkehrs hat sich inzwischen **schon etliches getan**. Darüber möchte ich in den nächsten Energiebriefen berichten.

## **1. Clever reisen mit dem Fernbus**

Im Gegensatz zu anderen Ländern waren Fernbusse bisher in Deutschland wenig bekannt. Sie durften aufgrund der Gesetzeslage auch nur in Ausnahmefällen verkehren (z.B. nach Berlin). Seit Januar 2013 hat sich durch die Liberalisierung des Fernbusmarktes aber einiges im Personenfernverkehr getan. Mittlerweile sind alle deutschen Metropolen aber auch zahlreiche kleinere Städte ins Fernbusnetz einge-

bunden. Für unsere Region sind dies vor allem die Städte **Würzburg, Schweinfurt und Nürnberg**.

Von hier aus können Sie sich kostengünstig und komfortabel in alle Richtungen Deutschlands und auch Europas auf den Weg machen. So fahren z.B. täglich Fernbusse von Würzburg nach Berlin, Dresden oder Freiburg, aber auch nach Prag. Sie müssen bei dieser Reisemöglichkeit nicht umsteigen, bekommen Ihr Gepäck sicher und bequem verstaut und fahren **preiswerter als mit der Bahn**. Bei den meisten Busanbietern zählen kostenloses WLAN oder ein Media-Center mit einem Angebot aus Filmen, Serien und Musikstücken ähnlich wie im Flugzeug zum Standard, wobei man dafür aber den eigenen Laptop oder das Tablet mitbringen muss. Zweierbänke haben in der Regel eine Steckdose, es gibt Kaffeemaschine, Snackverkauf und eine Toilette. Auch die Pünktlichkeitsquote soll gut sein. Selbst größere Gepäckstücke und Fahrräder können mitgenommen werden.

Da die Busse aber auf unseren stark frequentierten Straßen unterwegs sind, muss man sich auf **längere Fahrzeiten** als mit der Bahn einstellen. Das macht den Fernbus besonders zu einem Verkehrsmittel für Leute mit **viel Zeit und wenig Geld**.

Steigende Nutzerzahlen zeigen, dass dieses Angebot geschätzt wird. Derzeit gibt es laut Studie des IGES Instituts 138 Fernbuslinien und es tummeln sich fast 40 Anbieter auf dem Markt. Die Zahl der Fahrgäste stieg im ersten Halbjahr 2013 auf 1,3 Millionen. Neben den günstigen Preisen überzeugt auch die **positive Umweltbilanz** dieser Reisemöglichkeit. Nach einer Untersuchung des Bundesumweltamtes verbraucht der Omnibus pro Fahrgast und gefahrenem Kilometer nicht nur weniger Energie als PKW, Flugzeug oder auch die Bahn, der Bus hat auch den niedrigsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Personenkilometer.

Die Preise variieren etwas, wobei im Schnitt 9 Ct. Pro Kilometer an Kosten anfallen.

Auf den **Internetportalen** [www.busliniensuche.de](http://www.busliniensuche.de) oder [www.fernbusse.de](http://www.fernbusse.de) können Sie sich **anbieterübergreifend einen Überblick** über das **Streckenangebot** verschaffen. Hier finden Sie alle wesentlichen Informationen und können auch gleich buchen. Einige Reisebüros bieten inzwischen auch den Service der Buchungsmöglichkeit an.

Der Fernbus wird sich sicher als eines der zukunftsfähigen Verkehrsmittel etablieren.

### **Noch zwei wichtige Hinweise zum Thema Energieeffizienz:**

Im letzten Kundenmagazin der **N-Energie** finden Sie umfangreiche Fördermöglichkeiten bei Maßnahmen, die dem Klima zugute kommen. So wird z.B. der Kauf eines energieeffizienten Kühlschranks, einer Wasch- oder Geschirrspülmaschine aus dem 800.000 € großen Fördertopf mit je 30 € unterstützt.

Auch eine kostenlose intensive Energieberatung bietet die N-Energie ihren Kunden an. Energetische Haussanierungen und Heizungsumstellungen werden mit über 1000 € bezuschusst.

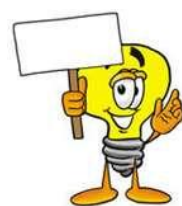
Auf der Webseite [www.n-energie/co2](http://www.n-energie/co2) finden Sie weitere Informationen. Sie können aber auch die **Broschüre „Die Energiewende zum Durchblättern“** herunterladen oder bestellen.

Am **26.März 2014 um 19.30** Uhr wird im Schützenhaus in Kleinlangheim der fertiggestellte Energienutzungsplan von Prof. Dr. Brautsch vorgestellt. Im Rahmen der Dorfschätze waren 2013 die neun Gemeinden hinsichtlich ihres Energieverbrauchs, zukünftiger Möglichkeiten besserer Energienutzung und möglicher Ressourcen untersucht worden. Das Ergebnis steht nun fest und jede Gemeinde kann ihre Schlussfolgerungen daraus ziehen. Betroffen sind dabei neben den privaten Haushalten, die kommunalen Liegenschaften und das Gewerbe.

Es ist also besonders interessant, was ein anerkanntes Institut ermittelt hat und was auch **wirtschaftlich umgesetzt** werden kann.

**Deshalb schon heute herzliche Einladung an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, denen Klimaschutz und Energiewandel sehr am Herzen liegen.**

Gudrun Kroeschell



Castell 2030

Sei Schlau, mach mit!

